

## Triumphzug der Geschwister Klasen geht bei den Rinteln Open weiter



Friedrich Klasen musste im Finale hart kämpfen, um seinen Titel zu verteidigen. Der 19-Jährige siegte in drei Sätzen.

Tennis (seb).

Petrus ist kein Rintelner. Der Wettergott befahl nass-kaltes Wetter mit böigem Wind. Die Damen und Herren bei den 6. Rinteln Open trotzten den miesen äußeren Bedingungen und zeigten den Zuschauern tolle Ballwechsel. Ob krachende Vorhandschläge, gefühlvolle Slicebälle, interessantes Serve-and-Volley-Spiel oder taktische Finessen, die Besucher der Rinteln Open konnten an den vier Tagen alles bestaunen. Sowohl bei der Damen- als auch bei der Herrenkonkurrenz holten sich die Top-Gesetzten den Titel. Und wieder freuten sich die Geschwister Klasen (Anna und Friedrich) über den Sieg beim „Schaumburg-Watch-Pokal“. Aber auch ein Schaumburger Tennisspieler konnte im Konzert der „Großen“ für Furore sorgen. Nils Chluba vom Bückeburger TV WRB wurde erst im Halbfinale gestoppt.



Anna Klasen gewann die 6. Rinteln Open ohne Satzverlust. Im Finale bezwang die 17-Jährige Kim-Janine Gefeller mit 6:4 und 6:4



Überraschungs-Halbfinalist: Der Bückeburger Nils Chluba schied erst gegen den späteren Sieger aus. Fotos: ph

Bei den Herren marschierte Friedrich Klasen ohne Satzverlust ins Finale. Dort traf der Gifhorner auf den Ungesetzten Dominik Bartels vom DSV Hannover. Der 18-Jährige warf die Favoriten reihenweise aus dem Turnier. Nach einem Dreisatzsieg in der ersten Runde gegen Timo Schmidt schaltete Bartels im Achtelfinale die Nummer fünf der Setzliste Niklas Brandes mit 7:6/6:1 aus, dann musste Benjamin Brammert (Nummer 3) mit 6:0/6:0 dran glauben und im Halbfinale wurde Vincent Jänsch-Müller (Nummer 2) mit 6:4/6:0 besiegt. Auch im Finale roch es nach einer Sensation. Der Linkshänder spielte fast fehlerlos und gewann den ersten Satz mit 6:2. Aber Friedrich Klasen stellte sich besser auf Bartels ein und bog das Match noch zu seinen Gunsten um. Die Sätze zwei und drei gingen mit 6:4 und 6:3 an den 19-jährigen Friedrich Klasen.

Aus Schaumburger Sicht sorgte Nils Chluba für positive Schlagzeilen. Zunächst erwies sich der Bückeburger als „Glückspilz“. Seine Gegner in der ersten und zweiten Runde traten nicht an. Aber im Viertelfinale zeigte Chluba starkes Tennis und bezwang mit Peter Kleinhans (HTV Hannover) die Nummer sechs der Setzliste mit 6:2/6:2. Im Halbfinale war dann gegen den späteren Sieger mit 2:6/3:6 Endstation. Holger Schunke, Marcel Wolfram, David Aumann (alle RW Rinteln), Markus Schäfer (TSV Exten) und Thomas Blumenthal (Bückeburger TV WRB) schieden allesamt in der ersten Runde aus. Lediglich Sven Feltz (RW Rinteln) zog ins Achtelfinale ein und verlor gegen Brammert mit 4:6/6:1/1:6.

Bei den Damen gab es keine großen Überraschungen. Die Top-Gesetzte Anna Klasen (TC GW Gifhorn) erreichte ohne Satzverlust das Finale. Dort traf die 17-Jährige auf ihre Mannschaftskameradin Kim-Janine Gefeller. Die Nummer vier der Setzliste kam ebenfalls mit „weißer Weste“ ins Finale. Viele Aufschlagverluste auf beiden Seiten prägten zunächst das Spiel. Bis zum 4:4 konnte sich keine Spielerin ein Vorteil herauspielen. Dann machte die erst 14-jährige Gefeller zu viele Fehler, die Favoritin nutzte die kleine Schwächephase und machte den Sack mit 6:4 zu. Im zweiten Satz zog Klasen auf 5:2 davon, Gefeller kam noch einmal auf 4:5 heran, dann brachte aber die Titelverteidigerin ihren Aufschlag durch und sicherte sich erneut den Turniersieg.

Die Rintelnerin Stefanie Rath schied in der ersten Runde mit 0:6/1:6 gegen Susanna Strauß aus. Kathrin Siegmund vom TV Hessisch Oldendorf musste sich in Runde eins gegen Charlotte Klasen mit 1:6/0:6 geschlagen geben.

Schaumburger Zeitung (seb): Artikel vom 24.07.2011 - 19.15 Uhr